UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

Ende April bis Anfang August 2022



Meine lieben Freunde und Unterstützer von Kofi,

auch bei uns in Europa haben wir in diesem Sommer ab und an tropische Temperaturen – ich nenne es immer "Ghana-Wetter". Statt im Garten oder auf der Veranda sitze ich dann in unserem relativ kühlen Büro am Computer, denn Ihr wollt doch bestimmt erfahren, was sich in den letzten Monaten bei unserem Kofi ereignet hat. Er meldet sich auch weiterhin fast täglich über WhatsApp und auch er schwitzt tüchtig. In Kumasi sind es ja oft 38 Grad und mehr und somit ist es unerträglich heiß beim Schweißen. Kofi wollte nicht glauben, dass es bei uns auch so heiß sein kann. Er hatte einen kleinen Auftrag für Fenstergitter bekommen und nutzte die Gelegenheit, seinem Lehrling zu zeigen, was zu tun war. Der Junge hat schon einiges gelernt und ist dankbar, wenn er etwas Neues gezeigt bekommt. Letzte Woche sollte er für beide Reis kochen und dann haben sie ihn zusammen verspeist. Vielleicht erinnert Ihr Euch noch daran, dass die Lehrlinge auch in Kofi's Ausbildungsbetrieb einmal im Monat gekocht und gemeinsam gegessen haben – eine schöne Tradition, die Kofi aufgegriffen hat und weitergibt! Hier seht Ihr den "Lehrling" bei der Arbeit im Hof und beim Kochen. Ich meine, Kofi macht sich prima als "Chef"!



Aber lasst mich der Reihe nach erzählen. Als Anlage zum letzten Rundschreiben bekamt Ihr ja von Opportunity die Einladung zur Video-Konferenz über das YAP-Programm am 27. April, eine virtuelle Reise nach Kumasi, die einige von Euch wahrgenommen haben. Ihr konntet Anke Luckja, die gerade zu Besuch in Ghana war, Joyce und Margaret, zwei wichtige Mitarbeiterinnen von Sinapi Aba, und zwei junge Menschen sehen und hören, die über ihre Ausbildung und ihr jetziges Leben berichteten – Elizabeth und Kofi. Die Aufregung war groß – etwas ganz Neues für alle. Aber es klappte wunderbar und war sehr professionell vorbereitet, man lernte das YAP-Programm besser kennen und erfuhr viel Interessantes. Wir bedanken uns herzlich bei Anke und Joyce, dass wir dabei sein durften. Es war spannend und man hatte auch Gelegenheit, sich für die tolle Arbeit und die Unterstützung für die Auszubildenden zu bedanken.



Auf den Bildern seht Ihr links Anke, Kofi und Joyce und rechts Elizabeth und Kofi, zwei stolze junge Leute, die sich beide nach der Ausbildung selbstständig gemacht haben und nun anderen jungen Menschen etwas beibringen möchten. Elizabeth ist Schneiderin und näht wunderbare Kleider. Danke, Opportunity und Sinapi, ohne Euch hätte das für beide nicht geklappt! Und natürlich auch ein ganz besonderes Dankeschön an alle Unterstützer von Kofi.

Der nächste Tag, der 28. April, war für Kofi mit Aufregung und großer Freude verbunden: Anke Luckja kam in Begleitung von Joyce und Prince zum ersten Mal zu seinem Grundstück, dem Haus und der Werkstatt, um sich alles anzusehen. Wir wurden per Videocall hinzugeschaltet und durften kurz mit den Besuchern durch Haus und Hof gehen. Leider war die Verbindung an diesem Tag sehr schlecht und wir mussten uns schnell wieder verabschieden. Aber ein paar schöne Fotos bekamen wir natürlich trotzdem, die will ich Euch nicht vorenthalten. Ein herzliches Danke an Kofi und Anke für die schönen Bilder!



Links seht Ihr Kofi und seinen Lehrling, wie sie auf die Besucher warten. In der Mitte Kofi mit Anke, die ihm eine persönliche Spende und seinen geliebten Kaffee mitbrachte – ganz lieben Dank dafür, auch von uns. Toilettenpapier passte diesmal nicht ins Handgepäck, aber er hat ja von uns mehrere Rollen geschickt bekommen! Rechts Kofi, der Lehrling und Prince in der Werkstatt vor dem Haus. Die Besucher waren beeindruckt und voll des Lobes über alles, was Kofi bisher erreicht hat. Daran habt Ihr alle einen großen Anteil, daher auch an Euch ein weiteres **dickes** Dankeschön.

Ein paar Tage später, am 4. Mai, zog Kofi dann in das erste fertige Zimmer im eigenen Haus ein. Er hatte das gemietete Zimmer bei Bekannten ausgeräumt und saubergemacht, seine Sachen (Bett, Schrank, Stuhl, Kühlschrank usw) zum Haus transportiert, dort Gardinen aufgehängt, alles gereinigt und die Möbel wieder aufgestellt – er war zwar fix und fertig von der Arbeit, aber sehr stolz und glücklich, endlich "zu Hause" angekommen zu sein. Nun muß er keine Miete mehr bezahlen! Stolz führte er uns mit einem kleinen Video herum und zeigte uns, wie es aussah. Hier seht Ihr den fröhlichen jungen Mann mit Gepäck im eigenen Haus....sein glückliches Lachen spricht Bände!



Inzwischen ging auch die Arbeit mit der Klärgrube voran, die dicken Rohre wurden eingefügt und die Abdeckung sicher angebracht. Vom nächsten verdienten Geld soll eine Toilette gekauft werden (und das ging schneller als erwartet...aber davon später mehr)!



Hier kann man sehen, wo Kofi die Rohre gekauft hat. Sie wurden mit einem riesigen Laster geliefert, von einem Kran abgeladen und in die Grube gehoben. Dann wurde die Grube mit dem passenden Deckel verschlossen und der Klempner konnte die Abflußrohre fachgerecht anbringen.

Am 13. Mai kamen endlich auch die beiden großen Kisten an, die wir im Februar abgeschickt hatten. Kofi freute sich sehr, packte aus und war glücklich über die vielen Schätze für die Werkstatt, die Küche und ihn selbst, die er darin entdeckte. Einige Tage später lud er seine Freundin Afia ein, denn dank einer lieben Bekannten gab es auch für sie wunderschöne Geschenke, schicke Anziehsachen, Schmuck, Armbanduhr und Handtasche. Afia strahlte vor Glück und ließ sich mit den neuen Sache gerne fotografieren. Sie schickte am nächsten Tag eine Nachricht, um sich persönlich zu bedanken und wünschte den Spendern Gottes Segen und ein glückliches, langes Leben.



Nach und nach bekommt Kofi kleine Aufträge, die er mit Freude und großer Sorgfalt fertigstellt. Jeder Cedi, den er verdient, wird aufgeteilt – Rückzahlung des Mikrokredits, etwas auf das Konto für Steuern und Ausgaben, Kauf von Material, Sachen für sein Haus. Genauso, wie es die Auszubildenden im College gelernt haben! Der nächste Raum im Haus, der fertig werden soll, ist die Küche. Fleißig wird daran gearbeitet, Schränke und einen Unterbau für eine Spüle zu schaffen. Anfang Juni zeigte Kofi uns einige Kartons und bat uns zu raten, was wohl darin sein könnte??? Wir konnten es kaum glauben: er hatte tatsächlich eine Toilette gekauft, schneeweiß und genauso so eine, wie es sie hier bei uns gibt. Eine Woche später, am 7. Juni, kam der Klempner, um die Toilette fachgerecht aufzustellen und anzuschließen. Wie ihr wißt, gibt es im Haus noch kein fließendes Wasser, aber ein Eimer mit sauberem Wasser steht neben der Toilette bereit – super. Es geht voran!!! Irgendwann muß dann auch ein Brunnen gebohrt werden, um eigenes Wasser zu haben und es nicht vom Nachbarn zu kaufen.



Die verpackte Toilette, der Klempner bei der Arbeit und das fertige "Produkt"!

Wenn immer Zeit da ist, geht die Arbeit im nächsten Raum - der Küche - weiter. Wenn Kofi keine Aufträge hat, arbeitet er im Haus – zu tun gibt es noch mehr als genug. Vom verdienten Geld wird wieder etwas Zement gekauft oder ein paar Fliesen für die Wand. Auch die Decke in der Küche muß fertig werden, denn bisher sieht man oben nur Holzleisten und darüber die Dachziegel. Für die Decke nimmt man Zement und eine Art Vlies, das wie Zuckerwatte aussieht. Das wird in den Zement hineingeknetet, sodass Muster entstehen, die dann auf Holz aufgetragen werden, damit es stabil und sicher ist. Sehr schön anzusehen! Ende Juni war die Decke so gut wie fertig – und Kofi stolz wie Oskar!



Rohbau, Material, Arbeit und Fertigung und Endresultat....SUPER!

Natürlich fertigt Kofi auch Flyer für sein Geschäft an, die er bei jeder Gelegenheit verteilt, um Kunden auf sich aufmerksam zu machen. Er denkt sich neue Designs für Fenstergitter und Geländer aus, und stellt Probeexemplare im Hof auf, damit man sie sich ansehen kann. Wenn er irgendeine Mitfahrgelegenheit hat, geht es zu Baustellen, dort stellt er sich vor und zeigt Bilder von seiner bisherigen Arbeit. Auf dem neuen Flyer seht Ihr alles Sachen, die Kofi selbst gebaut hat. Sehr professionell, Kompliment!!

KODOKYA



Der neue Flyer!

Nachstehend zeige ich Euch noch Aufträge, die schnell fertig werden mussten, daher arbeitete Kofi mehrere Wochenenden über – denn zahlreiche Treppengeländer und Zaunelemente wurden gebraucht. Einmal durften wir per Video anschauen, was für ein schickes, großes Haus der Kunde gebaut hatte und wie professionell Kofis Metallarbeit in diesem imposanten Neubau aussah. Mund zu Mund Propaganda funktioniert auch in Ghana und so hoffen wir, dass noch viele Aufträge folgen. Aber wie bei uns sitzt das Geld auch dort nicht mehr locker, alles ist sehr teuer geworden und die Menschen wollen so wenig wie möglich ausgeben. Wenn man bedenkt, dass sich der Preis für einen einzigen Sack Zement in nur wenigen Monaten fast verdreifacht hat....So sind wir sehr dankbar, dass Kofi's Haus soweit fertig ist, jetzt könnten wir das wahrscheinlich nicht mehr schaffen!



Verschiedene Aufträge – Zäune, Gitter, Rolltore, aber immer bestens erledigt und die Kunden zufrieden

Am 3. Juli haben wir besonders lange mit Kofi gesprochen, denn genau an diesem Tag vor fünf Jahren flog Kevin mit ihm zurück in seine Heimat und half ihm, sich dort nach langer Abwesenheit wieder zurechtzufinden. Wir haben Erinnerungen ausgetauscht, viel gelacht, waren aber auch etwas traurig, denn seitdem haben wir uns ja auch nicht mehr gesehen. Gut, dass es Videocalls gibt!! Kofi bedankte sich im Gespräch immer wieder von ganzem Herzen für die Unterstützung während der ganzen Zeit und ist sehr glücklich mit dem, was er inzwischen erreicht hat.

Aber nicht, dass Ihr nun denkt es ginge immer alles glatt! Am 6. Juli fuhr Kofi nachts mit einem Freund mehr als zwei Stunden zu einer entfernten Baustelle, um dort einen größeren Job zu erledigen. Alle Geräte waren aufgeladen und sicher verstaut worden. Als sie ankamen, war seit der vergangenen Nacht in der ganzen Stadt der Strom ausgefallen. Alle warteten stundenlang darauf, dass der Strom wiederkäme, aber nichts geschah. Ohne Strom laufen die Maschinen nicht und man kann nicht arbeiten. Also ging es abends spät wieder zwei Stunden zurück nach Kumasi – Geld für Benzin weg, nichts verdient. Aber wenigstens ein Versprechen vom Bauherren, dass man demnächst wiederkommen solle....

Am 9. Juli kam wieder einmal lieber Besuch in Herford an: Anke Luckja reiste aus Köln an und brachte Tony Fosu und Joyce von Sinapi Aba mit, die auf Dienstreise in Europa unterwegs waren. Wir durften nette Stunden beim Griechen mit ihnen verbringen und hatten Gelegenheit, über Kofi, seine Arbeit, sein Haus und seine Zukunft zu sprechen. Die Zeit mit Anke, Tony und Joyce und Ankes Eltern ist immer wieder etwas ganz Besonderes und geht viel zu schnell herum! Alle waren von Kofi sehr beeindruckt und voll des Lobes über seinen Fleiß und das, was er bisher geschafft hat. Tony und Joyce beschenkten uns zum Abschied mit zwei wunderschönen Schals, die eine Auszubildende zur Schneiderin gefertigt hat. Wir sollen sie an besonderen Festtagen tragen. Sie sind ein Zeichen der Dankbarkeit dafür, was wir alles für Kofi getan haben. Eigentlich hättet Ihr alle so einen Schal verdient, denn ohne Eure Hilfe wären wir lange nicht so weit gekommen!!!

Ein wichtiges Gesprächsthema bei dem Besuch war ein Fahrzeug für Kofi, denn ohne Transportmöglichkeit ist es doch sehr teuer und schwierig. Viel bleibt von seinen Aufträgen nicht übrig, weil er immer auf Taxis oder gemietete Lieferfahrzeuge angewiesen ist. Tony und Joyce wollen sich Gedanken machen, ob so etwas irgendwie zu finanzieren ist und werden sich melden. Wir schauen uns auch hier um und erkundigen uns, was der Transport eines Fahrzeugs nach Ghana wohl kosten würde. Es muss nichts Tolles sein, nur verkehrssicher und groß genug, um die Geräte zu transportieren – also ein alter Bulli, Combi oder ähnliches. Falls jemand von Euch eine Idee oder einen Kontakt hat, wären wir für Ratschläge sehr dankbar.



Vor der Marienkirche mit Tony, Anke und Joyce, mit unseren tollen Schals und gutgelaunt im Zug

Inzwischen arbeitet Kofi mit Hilfe des Lehrlings weiter am Haus. Mal wird etwas mit Zement ausgekleidet, mal geht es in der Küche weiter. Die Schränke nehmen langsam Form an und eine Spüle hat Kofi auch schon gekauft. Über dem Eingang mußte noch einiges verputzt werden, auch das wurde selbst gemacht. Fleißig, fleißig!!!



Arbeit in der Küche, die Spüle und Kofi beim Verputzen über dem Eingang

Weitere Ausstellungsstücke werden auch angefertigt und wenn ein Auftrag hereinkommt, wird die ganze Kraft da hinein gesteckt. Neulich hatte Kofi von der vielen Arbeit in der großen Hitze starke Kopfschmerzen und besorgte sich ein paar Schmerztabletten. Auf unser Anraten ließ er es einen Tag etwas langsamer angehen, ruhte sich aus und legte sich früh schlafen. Das half und am nächsten Tag ging es ihm wieder gut. Ein schlechtes Gewissen musste er wirklich nicht haben....

In der letzten Woche bekam Kofi einen etwas größeren Auftrag und war von früh bis spät damit beschäftigt. Hier seht ihr Geländer und ein Gitter mit einem neuen Muster, das den Kunden sicher auch gut gefallen wird.



So, das ist genug für heute. Ihr freut Euch sicher mit uns, dass Kofi zufrieden ist, weiter fleißig arbeitet, sich um Aufträge bemüht und dass auch sein Haus Form annimmt. Vielleicht kann ich Euch im nächsten Rundschreiben schon Bilder von der fertigen Küche zeigen. Kofi möchte mit dem Geld vom nächsten Auftrag Kacheln für den Fussboden erwerben und Fliesen für die Wand. Von einem Freund haben wir sechs sehr schöne Klappstühle geschenkt bekommen, die werden wir bei nächster Gelegenheit nach Kumasi verschiffen. Joyce erzählte uns übrigens bei ihrem Besuch, es sei in Ghana üblich, einen Teil des Hauses zu bauen, dann Geld zu verdienen und dann weiterzumachen. Es könne sich über Jahre hinziehen und man wäre stolz über jeden Fortschritt, egal ob klein oder groß. Nun, wie unser Kofi ein Haus zu bauen und gleichzeitig in die Selbstständigkeit zu gehen, ist schon eine gewaltige Aufgabe, auch für einen fitten, jungen Mann. Gut, dass wir ihm dabei helfen und ihn unterstützen können. Dafür Euch allen nochmals unseren tiefempfundenen Dank. Ihr seid die Besten, darum habe ich auch Euch zum Schluß einen Schal aus Ghana verliehen!!

Herzlichst und immer grüsst Euch

Kofi deutsche Mama

